

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **8 (1882)**

Heft 1

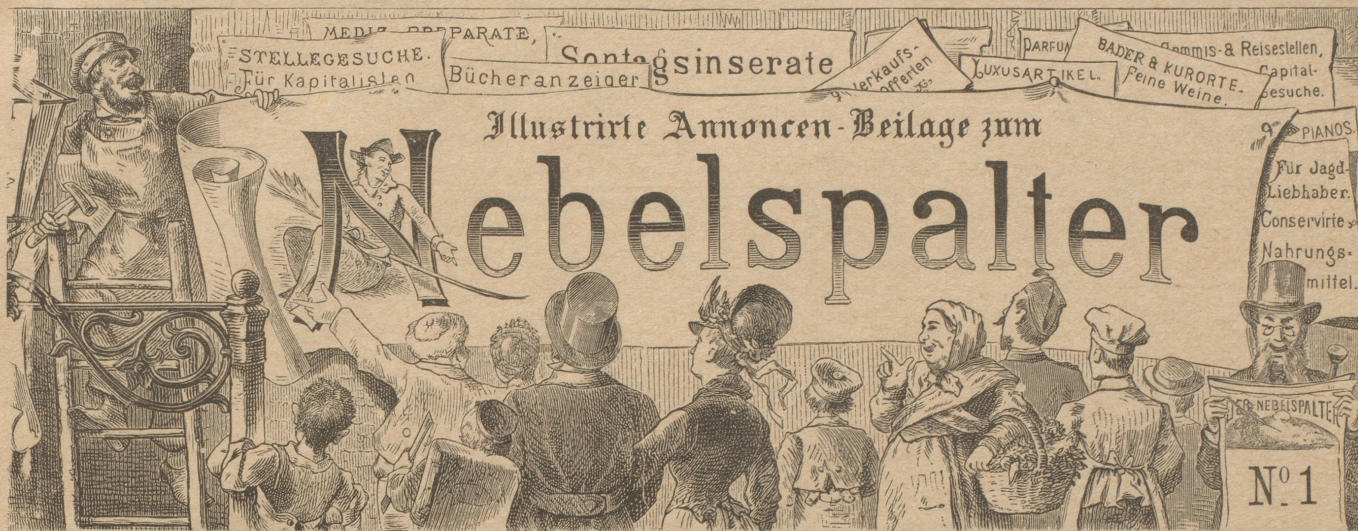
PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratenaufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgaſſe 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

Gesucht:

Zu ein Hotel ersten Ranges einen Kellerlehrling, der deutschen u. französischen Sprache fundig, fleißig mit eigenhändiger Eingabe, Alter, Photographie, Copie der Schulzeugnisse an Orell Füssli & Co. in Luzern. O 62 Lu.

Gesucht.

Zu ein gut eingeführtes Agentur- u. Kommissionsgeschäft (Eraguette etc.) für feine Touren und selbstständige Korrespondenz ein junger Mann als

Volontaire.

Französische Sprache unbedingt notwendig. Mit einem bemittelten, tüchtigen, jungen Mann würde eventuell Aussicht auf Heirat. Gehl. Offerten sind bis 31. 12. 82 an die Annoncen-Expedition Orell Füssli & Co. Zürich. [8097]

Für Hôtels.

Ein mit besten Zeugnissen versehener Confiseur-Pâtissier sucht Stelle für kommende Saison in einem Hotel an einem Kurorte der Schweiz. Offerten sub. Chiffre O 3084 Z Orell Füssli & Co. Zürich. [8304]

Reisender

einer Papierfabrik wünscht seine Stelle zu verändern. Gehl. Offerten mit O 6710 Z an Orell Füssli & Co., Zürich. [83051]

Für die langen Winterabende

empfehlen wir jeder Familie ein Abonnement auf die neu erscheinende illustrierte Zeitschrift:

Vom Fels zum Meer.

Allmonatlich ein Band von 16 Bogen, reich illustriert. Inhalt: Romane, Novellen, Reisen, Naturgeschichte, Küche und Haus u. s. w.

Preis pro Vierteljahr nur 4 Franken.

Probehefte, welche aufgeschritten und gelesen werden dürfen, stehen Jedermann zu Diensten.

Diese gediegene Zeitschrift ist eine der wohlfeilsten, welche in irgend einer Sprache erscheint. [0-72-8]

Wir bitten zu Bestellungen den folgenden Bestellschein zu benutzen und sich aus eigener Anschauung zu überzeugen, dass gediegener, spannenderer und vielseitiger Lesestoff bei billigstem Preise und eleganter Ausstattung noch nicht geboten worden ist.

Orell Füssli & Co.

Der Unterzeichnete bestellt von Orell Füssli & Co. in Zürich zur Einsicht:
1 Illustrierte Zeitschrift „Fels zum Meer“ Erstes Heft.

Unterschrift:

Adresse:

Briefkasten der Redaktion.



Allen herzlichsten Dank, welche uns zum Jahreswechsel so freundliche Gratulationen zugehen liessen und die Versicherung, dass der N. so fest und entschlossen dastehen wird, wie bisher. — R. P. i. Lpg. Die „Amerikanische Schweizerzeitung“ in New-York schreibt in ihrer neuesten Nummer: „Der Nebelspalterkalender von Jean Nötzli, Boscovits und Graf in Zürich hat seine Vorläufer überholt in Ausstattung, in Witz und Bild. Aus dem schalkhaft fesselnden Inhalt werden die Liebeseufzer der verschiedenen Stände, Rosa, ein pädagogisches Bild, die Interpunktion, Schützensausreden, Landplagen und das verstümmelte Handelsjudentum den besonders

Bifall der Leser finden!“ — ? i. Z. Das „Bubengedicht“ könnte bei etwas besserer und sorgfältiger Bearbeitung Aufnahme finden. — K. F. i. M. Neujahrsannoncen die Hülle und Fülle; hören Sie einige Musterchen: „Allen meinen bisherigen Freunden und Gönnern die Nachricht, dass ich mit Neujahr meine Wirthschaft schliesse, da ich wieder eine ordentliche Beschäftigung gefunden habe. J. P.“ — „Allen unsern Freunden nur auf diesem Wege die höflichste Gratulation zum neuen Jahr, da uns Ihre Adressen leider unbekannt sind. Geschw. M.“ — „...“, so werde ich mein Geschäft auch im neuen Jahre fortbetreiben, was ich allen meinen Kunden, mich höflich empfehlend, hiemit zur Anzeige bringe. M. D., Hundescheerer.“ — „Wer mir meine Rechnungen bis Ende diess nicht rechtzeitig, jedenfalls vor dem 24. zuschickt“ — so schrieb ein fideler Student am 31., „der kann sie ruhig selbst quittiren!“ — Spatz hat Kater, nichts schreiben that er! — Lerche. Wir bitten unsere Bemerkungen im Briefkasten nicht übersehen zu wollen. Briefe schreiben sich sehr schwer. — J. B. i. U. Etwas ernsthafter anpacken. — N. N. i. H. Nächsten Donnerstag zwischen 3 und 4 Uhr. — A. J. i. Cal. Freundlichsten Dank. — Dr. F. i. Wien. Ihr Lob, dass wir die österreichische Politik kennen, veranlasst uns durchaus nicht, solche Fadaisen zu reproduciren. — J. B. i. Chiarav. Dankend besorgt. — J. C. & Cs. i. Neapel. Wenn nur das Papier besser wäre! Immerhin Prost' Neujahr. — O. O. In keinem Falle. — F. P. Die Redactoren dieser Zeitschrift sind Monomanen; ihr Geistreichtum wird sie schon selbst umbringen. — X. X. Fahren wir einfach im gleichen Stiefel weiter. — Potz. Am Biertisch lässt sich so etwas leicht behaupten, aber sobald das Biertischlicht erlischt — bleibt nichts mehr. — Reg. Rth. ? Reserve ist solchen Sesselpolitikern gegenüber immer am Platz und der Betreffende gehört zu diesen. Mündlich mehr. — Verschiedenen. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Die **Annoncenbureaux**

von

ORELL FÜSSLI & C^o

ZÜRICH BASEL
BERN ST. GALLEN LUZERN ARBON
GLARUS SCHAFFHAUSEN

besorgen für Jedermann Annoncen zu Originalpreisen in alle Zeitungen, Reisebücher, Adressbücher, Bahnhöfe etc. reell und zu den möglichst billigen Preisen.

Bei grössern Aufträgen Rabatt.

Wein- und Liqueur-Etiquetten

sind stets vorrätbig und empfiehlt zu billigen Preisen
J. Schmid, Lithographie,
zum „Spiegel“, Napfassa 1, Zürich.